## <u>schulinternes Fachcurriculum Physik (Mittelstufe)</u>

## Klassenstufe 6/7/8

Themen	Inhalte	Bemerkungen	Methodische Schwerpunkte
Optik 1	<ul> <li>Lichtquellen</li> <li>geradlinige Lichtausbreitung</li> <li>Modell des Lichtstrahls</li> <li>Schattenräume</li> <li>Reflexionsgesetz</li> <li>Strahlenverlauf am Hohlspiegel</li> <li>Umkehrbarkeit des Lichtweges</li> <li>Bildentstehung am Hohlspiegel</li> <li>Bildentstehung am ebenen</li> <li>Spiegel</li> </ul>	Einführung der deduktiven Erkenntnisgewinnung	<ul> <li>Konstruktion mit Bleistift und Geodreieck</li> <li>Anlegen eines Protokolls</li> </ul>
Verbindliche Schülerexperimente	<ul> <li>Entstehung von Schatten</li> <li>Das Reflexionsgesetz</li> <li>Umkehrbarkeit des Lichtweges am Hohlspiegel</li> <li>Brechungsgesetz</li> <li>Erarbeitung der Brennweitenbestimmung Totalreflexion beim Übergang von Glas in Luft und Wasser in Luft</li> <li>Abhängigkeit der Bildweite von der Gegenstandsweite</li> </ul>	• Optikkästen	

## Mechanik

- Körperbegriff
- Bewegung als relative Ortsänderung
- Klassifizierung von Bewegungen durch die Bahnform
- Arten der geradlinigen Bewegung
- Weg und Zeit als physikalische Größen
- gleichförmige geradlinige Bewegung
- Geschwindigkeit einer gleichförmigen geradlinigen Bewegung
- Geschwindigkeit als physikalische Größe
- Einheiten der Geschwindigkeit und deren Umwandlung
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- die Kraft als Wechselwirkung mindestens zweier Körper
- Wirkungen der Kraft (Geschwindigkeitsänderung, Richtungsänderung, elastische bzw. plastische Formänderung)
- Gewichtskraft
- Hooksches Gesetz;
   Federkraftmesser
- Darstellung einer Kraft als gerichtete Größe durch Pfeile
- Reibung
- Trägheit als Widerstand zur Geschwindigkeitsänderung
- die Masse als Maß für die Trägheit
- die Masse als physikalische Grundgröße

- in Absprache mit dem Mathematiklehrer kann die Mechanik als erstes Thema mit ausgeprägter Vernetzung zur Proportionalitätslehre behandelt werden
- Abgrenzung physikalischer von mathematischen Körpern
- Trennung von Körper und Stoff
- Definition der gleichförmigen Bewegung dadurch, dass in gleichen Zeiten gleiche Wege zurückgelegt werden
- verzögerte, beschleunigte Bewegung
- Weg-Zeit-Diagramme
- Einführung der Umrechnung von Einheiten durch Ersetzen

- Einführung in das Lösen von Textaufgaben (Anknüpfung an die formal Gleichungslehre wünschenswert)
- Händisches Zeichnen von Diagrammen aus Messwerttabellen einschließlich Ausgleichsgerade
- Proportionalität und deren Eigenschaften

Verbindliche Schülerexperimente	<ul> <li>gleichförmige Bewegung einer Luftblase im Glasröhrchen</li> <li>Hooksches Gesetz</li> <li>Die Abhängigkeit der Gleitreibungskraft von der Normalkraft</li> </ul>		
Einführung in die Elektrizitätslehre	<ul> <li>Teilchenmodell</li> <li>Diffusion, Brownsche Bewegung</li> <li>Atommodell</li> <li>Kräfte auf geladene Körper</li> <li>Reibungselektrizität als Übergang negativ geladener Elektronen</li> <li>Wirkungen des elektrischen Stromes (Licht, Wärme, magnetische W.; chemische W)</li> <li>einfacher Stromkreis</li> <li>verzweigter und unverzweigter Stromkreis</li> </ul>	<ul> <li>Temperaturänderung im Teilchenmodell</li> <li>Umgang mit den Spannungsquellen</li> <li>Einführung der Experimentiermittel</li> <li>Anlegen und Lesen von einfachen Schaltplänen</li> </ul>	<ul> <li>Denken in Modellen</li> <li>Exaktes Zeichnen und Interpretieren von Schaltplänen</li> </ul>
Verbindliche Schülerexperimente	Einfache Schaltungen	Elektrik-Kästen	

Mechanik der Flüssigkeiten und Gase	<ul> <li>Volumen als physikalische Größe</li> <li>Volumenmessung</li> <li>die Dichte als Stoff- und damit als Körpereigenschaft</li> <li>Dichtebestimmung</li> <li>Kräftewirkung bei Druckunterschieden</li> <li>Druckunterschiede im Teilchenmodell</li> <li>Messung von Druckunterschieden; U-rohr-Manometer</li> <li>Druck von Fluiden in geschlossenen Gefäßen; Kolbendruck</li> <li>Schweredruck; Luftdruck</li> <li>Auftrieb, Auftriebskraft; Archimedisches Prinzip</li> <li>Sinken, Schweben, Steigen, Schwimmen</li> </ul>	<ul> <li>Denken in         Proportionalitäten</li> <li>Anwenden der formalen         Gleichungslehre beim         Lösen von Textaufgaben</li> <li>Rechnen mit Einheiten</li> <li>Aufbau und         Wirkungsweise einfacher         technischer         Anwendungen</li> <li>Variablenkontrolle</li> </ul>
Verbindliche Schülerexperimente	<ul> <li>Umgang mit Messzylinder</li> <li>Bestimmung des Volumen unregelmäßiger Körper</li> <li>Differenzenverfahren</li> <li>Überlaufgefäß</li> <li>Bestimmung der Dichte von Speiseöl und Wasser</li> <li>Nachweis der Kraftwirkung des Luftdrucks</li> <li>Zusammenhang von Auftriebskraft und Gewichtskraft bei schwimmenden Körpern</li> </ul>	

Einführung in die Wärmelehre	<ul> <li>Temperatur</li> <li>Temperaturänderung im Teilchenmodell</li> <li>Temperaturmessung</li> <li>Wärme als Prozessgröße</li> <li>Aggregatzustandsänderung</li> <li>Temperaturverlauf beim Schmelzen und beim Sieden</li> <li>Sublimieren und Resublimieren</li> <li>Arten der Wärmeübertragung</li> </ul>	
Verbindliche Schülerexperimente	<ul> <li>Messübungen zum         Flüssigkeitsthermometer     </li> <li>Temperaturmessung bei Kontakt         zweier Körper unterschiedlicher         Temperatur     </li> <li>Temperaturausgleich</li> </ul>	Roter Koffer (Wärme)  Zwei Wassergläser

eleich Feld änge in Metallen als physikalische	im Metalll freibeweg Elektronei Ionenrüm • Stromstär	liche n, feste pfe	Stromstärkemes:  Variablenkontrol	_
änge in Metallen als physikalische	Elektronei Ionenrüm	n, feste pfe	<ul> <li>Variablenkontrol</li> </ul>	lle
als physikalische	Ionenrüm	pfe		
		•		
Stromstärke	<ul> <li>Stromstar</li> </ul>			
Stromstarke				
		lelschaltung		
rke in Stromkreisen omdurchflossene		d vom Modell		
omaurcimossene	-	ntell prüfen		
n von	-			
		vergnerien		
	Variableni	kontrolle bei der		
	Versuchsp	lanung		
ngel)	·			
ung einer Spule in				
t von der				
der Windungszahl				
ge				
• •				
Wirkungsweise des rs				
2	ngel) ung einer Spule in von der der Windungszahl	sollten be ten s Feld werden et ungen, Wagnerscher ngel) ung einer Spule in tovon der der Windungszahl ge risches Prinzip, rechte Hand-Regel	Feldarten verglichen werden  Variablenkontrolle bei der Versuchsplanung ung einer Spule in von der der Windungszahl ge risches Prinzip, rechte Hand-Regel	sollten bei verschiedenen ten s Feld et et et ingen, Wagnerscher ngel) ung einer Spule in e von der der Windungszahl ge risches Prinzip, rechte Hand-Regel

<ul> <li>Schülerexperimente</li> <li>Messübungen</li> <li>Die Stromstärke vor und nach einem Bauteil</li> <li>Stromstärkemessung im verzweigten Stromkreis</li> <li>Grundeigenschaften des Dauermagnetismus</li> <li>Magnetfeld eines Stabmagneten</li> <li>Relaisschaltungen</li> </ul>	
--	--

## Klassenstufe 9/10

Themen	Inhalte	Bemerkungen	
Kinematik	<ul> <li>Wiederholung des         Bewegungsbegriffes und der         gleichförmigen Bewegung</li> <li>Begriff der ungleichförmigen         Bewegung</li> <li>gleichmäßig beschleunigte         Bewegung und deren Gesetze</li> <li>die Beschleunigung als         physikalische Größe</li> <li>gleichmäßig verzögerte         Bewegung</li> <li>freier Fall</li> <li>Bremsvorgänge</li> </ul>	<ul> <li>Modell des         Massepunktes</li> <li>Bezugssysteme</li> <li>Eigenschaften         proportionaler         Zusammenhänge</li> <li>es werden nur         geradlinige Bewegungen         betrachtet</li> <li>Interpretation negativer         Beschleunigungen</li> <li>Methode:</li> <li>Interpretation von Gleichungen         (siehe Anhang)</li> </ul>	
Dynamik 1	<ul> <li>Wiederholung der Größe Kraft, sowie deren Wirkung</li> <li>Hooksches Gesetz</li> <li>Newtonsches Grundgesetz</li> <li>Folgerungen: Trägheitsgesetz, Gewichtskraft, dynamische Kraftmessung</li> <li>Zusammensetzung und Zerlegung von Kräften</li> </ul>	<ul> <li>das Grundgesetz ist nicht beweisbar, sollte aber experimentell erarbeitet werden, das Verhalten von m und a bei konstanter Kraft führt zur Definitionsgleichung</li> <li>das Kräfteparallelogramm kann nur graphisch ausgewertet werden</li> </ul>	
Verbindliche Schülerversuche	<ul> <li>Versuche mit Federkraftmessern</li> <li>ungleichförmige Bewegungen bei der Fallrinne</li> </ul>	<ul> <li>Arbeit mit Mechanik- Kästen</li> <li>Aluminiumrinne oder optische Bank mit Stahlkugel</li> </ul>	

Dynamik 2	<ul> <li>die Arbeit als physikalische Größe</li> <li>Arbeit an der losen Rolle</li> <li>kraftumformende Einrichtungen</li> <li>mechanische Leistung als physikalische Größe</li> <li>Energiebegriff</li> <li>potentielle und kinetische Energie</li> <li>Energieerhaltung</li> <li>Federspannenergie</li> <li>Energieerhaltungssatz der Mechanik</li> </ul>	<ul> <li>Hubarbeit, Reibungsarbeit, Beschleunigungsarbeit, Verformungsarbeit</li> <li>Gültigkeitsbedingung für die Gleichung W = Fs herausstellen</li> <li>Energie als Möglichkeit Arbeit zu verrichten, Wärme abzugeben, Licht abzustrahlen</li> </ul>	
Verbindliche Schülerversuche	Federspannenergie	Federsätze / Massestücke	

In Klasse 9 wird eine Klassenarbeit über das Thema Mechanik im Zeitrahmen von 45 Minuten geschrieben.

Elektrizitätslehre 1	<ul> <li>Wiederholung und Verallgemeinerung der Stromstärke</li> <li>die Spannung als physikalische Größe</li> <li>Messung von Spannungen, Leerlauf-, Klemm- und Bauteilspannung</li> <li>Ohm'sches Gesetz, Gültigkeitsbedingung</li> <li>Widerstand als physikalische Größe</li> <li>experimentelle Widerstandsbestimmung</li> <li>Temperaturabhängigkeit des Widerstandes</li> <li>Widerstände in Reihen- und Parallelschaltungen</li> </ul>	• schaltet man zwei unterschiedliche Lampen in Reihe, gibt eine der beiden Lampen mehr Energie pro geflossene Ladungsmenge ab • die Spannung gibt an, wieviel Energie pro geflossene Ladungsmenge umgewandelt wird • $U_{leer} > U_{kl} > U_B$ • Kennlinie einer Glühlampe als einfaches nichtohmsches Bauteil
Elektrizitätslehre 2	<ul> <li>Abhängigkeit des Widerstandes eines Drahtes</li> <li>Spannungsteiler, Vorwiderstand und Potentiometer</li> <li>elektrische Leistung</li> <li>Leerlaufspannung</li> <li>Bauteilspannung</li> <li>Bauteilspannungen in Reihenund Parallelschaltung</li> <li>Zusammenhang von Spannung und Stromstärke</li> <li>Experimentelle Bestimmung des Widerstandes</li> <li>Widerstände in Reihen- und Parallelschaltung</li> </ul>	• Variablenkontrolle

Verbindliche Schülerversuche	<ul> <li>Die Abhängigkeit des Widerstandes eines Drahtes von der Länge</li> <li>Regelbare Widerstände</li> <li>Elektrische Leistung</li> <li>Leistungsmessung bei einer Glühlampenreihe</li> <li>Nachweis des Ohm'schen Gesetzes in Flüssigkeiten(Salzwasser)</li> <li>Kondensator</li> <li>Kennlinien verschiedener Dioden</li> </ul>		
Elektromagnetische Induktion	<ul> <li>Generatorprinzip als Umkehrung des elektromotorischen Prinzips</li> <li>elektromagnetische Induktion, Induktionsgesetz</li> <li>Abhängigkeiten der induzierten Spannung</li> <li>Lenz'sches Gesetz</li> <li>Selbstinduktion</li> <li>Wirbelströme</li> <li>Erzeugung von Wechselspannungen</li> <li>Effektivwerte bei Wechselströmen</li> <li>Aufbau und Wirkungsweise eines Transformators</li> <li>Wirkungsgrad</li> <li>Anwendungen des Trafos</li> </ul>	<ul> <li>Generatorprinzip an der Leiterschaukel</li> <li>Wirbelstrombremse</li> <li>belasteter, unbelasteter, idealer und realer Trafo</li> <li>Aufbau des Stromnetzes, geringere Verlustleistung durch hochtransformierte Spannungen</li> </ul>	
Verbindliche Schülerversuche	<ul> <li>Spannungsübersetzung am unbelasteten Trafo</li> <li>Versuche zum belasteten Trafo</li> </ul>		

Värmelehre	<ul> <li>Wiederholung des         Temperaturbegriffs</li> <li>die Temperatur als Maß für die         mittlere kinetische Energie der         Teilchen</li> <li>Wärme als physikalische Größe</li> <li>erster Hauptsatz der         Thermodynamik</li> <li>zweiter Hauptsatz</li> <li>Wärmequellen, Heizwerte</li> <li>Die Abhängigkeit der Wärme von         der Masse und der         Temperaturdifferenz,         Grundgleichung der Kalorik</li> <li>Umwandlungswärme</li> <li>Kühlschrank</li> </ul>	<ul> <li>absolute Temperatur</li> <li>bei Kontakt zweier         Körper mit         unterschiedlichen         Temperaturen wird         Energie vom Körper mit         der hohen Temperatur         auf den mit niedrigerer         Temperatur selbstständig         übertragen. Diese         Änderung der         thermischen (inneren)         Energie wird Wärme         genannt.</li> <li>auch Volumenarbeit kann         die thermische Energie         ändern</li> </ul>	
/erbindliche Schülerversuche	<ul> <li>Grundgleichung der Kalorik 1</li> <li>Wärmemengenbilanz beim Mischen von zweier Flüssigkeiten</li> </ul>	<ul><li>Kalorimeter</li><li>Bechergläser +</li><li>Thermometer</li></ul>	

Radioaktivität	<ul> <li>Nachweis ionisierender Strahlungen</li> <li>Arten von Strahlung</li> <li>Aufbau des Atomkerns, Nukleonen</li> <li>Isotope</li> <li>Kernumwandlungen</li> <li>Aktivität als physikalische Größe</li> <li>Nuklidkarte</li> <li>Zerfallsreihen</li> <li>Zerfallsgesetz, Halbwertszeit</li> <li>Kernspaltung, Kernfusion</li> <li>Strahlenschutz</li> <li>Abschirmung, Abstandsregel</li> <li>Lambert-Beer'sches Gesetz</li> <li>Anwendungen</li> </ul>	<ul> <li>Nulleffekt, Totzeit</li> <li>Impulsratenmessung</li> <li>Simulation des         radioaktiven Zerfalls         durch Würfeln</li> </ul>
Verbindliche Schülerversuche	Bierschaumzerfall	